

soko edition

soko

sng

Soziale

Kompetenz

in Meerbusch



Ein neues Schul-Projekt

SoKo: Begriff und Idee

SoKo = Soziale Kompetenz in- und außerhalb der Schule erlernen

Schülerinnen und Schüler begeistern sich für ein Ehrenamt und erlangen durch freiwillige Arbeitsstunden Sozialkompetenz

Ursprung:

Landesverband des DRK als Träger des Projektes SoKo, Pilotprojekt 2005 als Beitrag zur Öffnung von Schule zur Umwelt; Finanzierung und Unterstützung durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Durchführung / Koordination:

DRK Nordrhein als Verantwortungsträger, SMG als Kooperationspartner
Projekt ist *keine Schulveranstaltung*, die SuS sind kostenfrei Mitglieder des DRK und dort auch versichert.

Erfahrungen anderer Schulen

Bislang insgesamt 32 Schulen
im Bezirk Nordrhein
pro Jahrgang ca. 1500 SuS

Krefeld:
Ricarda-Huch-Gymnasium
Gymnasium Horkesgath
Gymnasium Fabricianum

in Krefeld Aufnahmestopp
seitens des DRK

Zusage für das SMG ist erfolgt
(einzige Schule in
Meerbusch!)

Was, wann, wie

Schülerinnen und Schüler der 8. Klassen am SMG leisten auf freiwilliger Basis Arbeitsstunden außerhalb der Unterrichtszeit.

zeitlicher Umfang: 40-60 Std. innerhalb eines Schuljahres

SuS suchen sich selbst eine Einrichtung oder erhalten durch das DRK eine Zuweisung.

Start:
Info der 7. Klassen erfolgte im Mai 2014
Beginn der Achtklässler im Schuljahr 2014/2015

Auch unterjähriger Einstieg ist möglich!

Soziale Einrichtungen in Meerbusch

Bösinghoven:

- Städt. Tageseinrichtung „Am Nussbaum“
- Kindergarten 71
- TuS 1964

Strümp:

- Kath. Kindergarten St. Franziskus
- Kindergarten „Kunterbunt“
- Senioren-Wohnpark
- Therapieklinik
- VfL

Osterath:

- Kindergarten „Rasselbande“
- Kath. Familienzentrum St. Nikolaus
- Städt. Kindergarten „Knirpsmühle“
- Jugendfreizeittreff „Oase“
- Seniorenzentrum „Hildegundis“
- Verein für Behinderte

Lank:

- Tageseinrichtung „Tabaluga“
- Tageseinrichtung „Unterm Regenbogen“
- Jugendfreizeittreff „Atrium“
- ASV
-

Besonderheit am SMG

**Auch soziales Engagement
innerhalb der Schule kann
angerechnet werden!**

z. B.:

Schüler helfen Schülern

Sanitäter

Streitschlichter

Chancen und Möglichkeiten

- Stärkung von Selbstvertrauen und Selbstdisziplin
 - Entdeckung individueller Stärken und Fähigkeiten
 - „Glück durch Helfen“
 - Kennenlernen verschiedener sozialer Schichten und Probleme -> Kontrast zu unseren „Wohlstandskrankheiten“
 - Kennenlernen außerschulischer Gegebenheiten und anderer Berufsfelder
 - Ausgleich zu Zeit- und Leistungsdruck
 - Möglichkeit einer sozialen Betätigung vor dem Abitur
 - „Ersatz“ für Zivildienst
 - Kontakte für Ferienjobs, FSJ ö. Ä.
 - Ergänzung zum Berufspraktikum in der EF
 - Übung im Schreiben eines Praktikumsberichtes
 - Erhalt eines Zertifikats -> Vorlage bei späteren Bewerbungen
 - Keine Kosten für die Schule, kein Personalaufwand
 - Gewinn für das Schulprogramm bzw. -image
-